

# Jahresbericht 2013



akzente





## Vorwort

„Wir setzen akzente“ lautet unser Motto nun schon seit drei Jahren.

Da wir uns in den Themenfeldern Regionalentwicklung, Gleichstellung und Lernen bewegen, fallen unsere Angebote und Projekte dazu recht unterschiedlich aus. Wir setzen Akzente in verschiedenen Bereichen, doch immer mit denselben Effekten: Veränderung, Weiterentwicklung, neue Perspektiven.

Das Bild einer geschlechterdemokratischen Gesellschaft verstehen wir dabei als handlungsleitend und es resultiert schließlich in Beratungs- und Lernangeboten speziell für Frauen in unterschiedlichen Lebenssituationen, Betreuungsangeboten für berufstätige Eltern, sowie gesellschaftspolitische Projekten wie „connecting communities“, die unser aller Zusammenleben nachhaltig beeinflussen sollen.

Das Jahr 2013 war spannend und aufschlussreich – nicht nur für unsere KundInnen, sondern auch für uns.

Als lernende Organisation ist es uns ein großes Anliegen, uns beständig weiterzuentwickeln und auch in unserem eigenen Tun bewusst immer wieder neue Akzente zu setzen.

## Inhalt

### Beratung & Angebote

Regionales Kompetenzzentrum.....	03
Frauenservice.....	09
SchülerInnenhort.....	15
Lernzentrum.....	19

### Projekte

connecting communities.....	20
learn forever.....	24

Fördergeber.....	25
------------------	----



Obfrau Elfriede Rom  
Geschäftsführungsteam:  
Elisabeth Reinthaler & Dorothea Sauer



# Regionales Kompetenzzentrum für Bildung und Lernen

## Die Ausgangslage

Frauen sind nicht nur häufiger von Altersarmut und Teilzeitbeschäftigung betroffen, sie finden sich auch häufig in Branchen mit wenig Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten am Arbeitsmarkt wieder.

Frauen mit niedrigem Bildungsabschluss sind davon genauso betroffen wie Frauen, die aufgrund von Fürsorgearbeit längere Zeit keiner Berufstätigkeit nachgegangen sind und den Wiedereinstieg vorbereiten.

Das Regionale Kompetenzzentrum für Bildung und Lernen bietet genau jenen Frauen Beratung und Unterstützung auf dem Weg beruflicher Veränderungen, die einen Umstieg, Aufstieg oder Wiedereinstieg planen. Eine existenzsichernde Beschäftigung ist dabei oberstes Ziel. So arbeitet akzente im Rahmen des Regionalen Kompetenzzentrums auch mit Unternehmen zusammen, um die Potenziale der Mitarbeiterinnen zu fördern.



# Regionales Kompetenzzentrum für Bildung und Lernen

## Ziele, die wir verfolgen:

- Nutzung des Arbeitskräftepotenzials der Frauen, Förderung regionaler Wettbewerbsfähigkeit
- Regionale Verankerung von Bildung und Lernen für Frauen  
Unterstützung von Frauen in ihrer Karriere und in ihrer Berufslaufbahn
- Erleichterung des Zuganges von Frauen zu beruflicher Bildung  
Förderung von Lernkompetenz und lebensbegleitendem Lernen von Frauen der Region
- Verringerung der geschlechtsspezifischen Einkommensschere durch die Förderung von Aus- und Weiterbildung
- Arbeit an innovativen Wegen der Personalentwicklung  
Weiterbildung von niedrig qualifizierten Mitarbeiterinnen in Unternehmen



## Regionales Kompetenzzentrum für Bildung und Lernen

Die berufliche Weiterentwicklung von Frauen, die im Arbeitsleben stehen, sowie von Hausfrauen und die effiziente Nutzung der Mitarbeiterinnenpotenziale auf Unternehmensebene stehen im Zentrum der Arbeit des Regionalen Kompetenzzentrums für Bildung und Lernen.

### Angebote für Frauen

Mit Frauen wird in Einzelberatungen und Gruppenangeboten an der Planung und Umsetzung ihrer beruflichen Laufbahn gearbeitet.

Das Angebot des regionalen Kompetenzzentrums für Frauen umfasst:

- Karriere- und Bildungsberatung
- Begleitung bei der Umsetzung von beruflicher Aus- und Weiterbildungen
- Förderung von Lernkompetenz
- Förderberatung.

### Angebote für Unternehmen

Gemeinsam mit Unternehmen geht es darum innovative Wege der Personalentwicklung zu erschließen, um die Potenziale der Mitarbeiterinnen optimal einzusetzen und zu fördern.

Das Angebot des regionalen Kompetenzzentrums für Unternehmen umfasst:

- Unterstützung und individuelle Beratung bei der Planung und Umsetzung von Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen
- Unternehmensprojekte
- Förderberatung.



Heidi Gaube



Astrid Kniendl





## Werkzeuge & Rezepte für den beruflichen Erfolg

Ein erfolgreiches und von den Frauen gern in Anspruch genommenes Angebot sind die so genannten „Werkzeuge und Rezepte für den beruflichen Erfolg“. In diesem „Kurs“ werden in kompakter Form EDV-Kenntnisse und Schlüsselqualifikationen, die am Arbeitsmarkt relevant sind erarbeitet und geübt. Wobei die jeweiligen Inhalte auf die Bedarfe der Teilnehmerinnen abgestimmt werden.



**Katja Grach**

## Karrierefitness-Check

In der Einzelberatung gibt es unter anderem im Karrierefitness-Check die Möglichkeit die eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Potenziale zu erkennen, sichtbar und nutzbar zu machen.

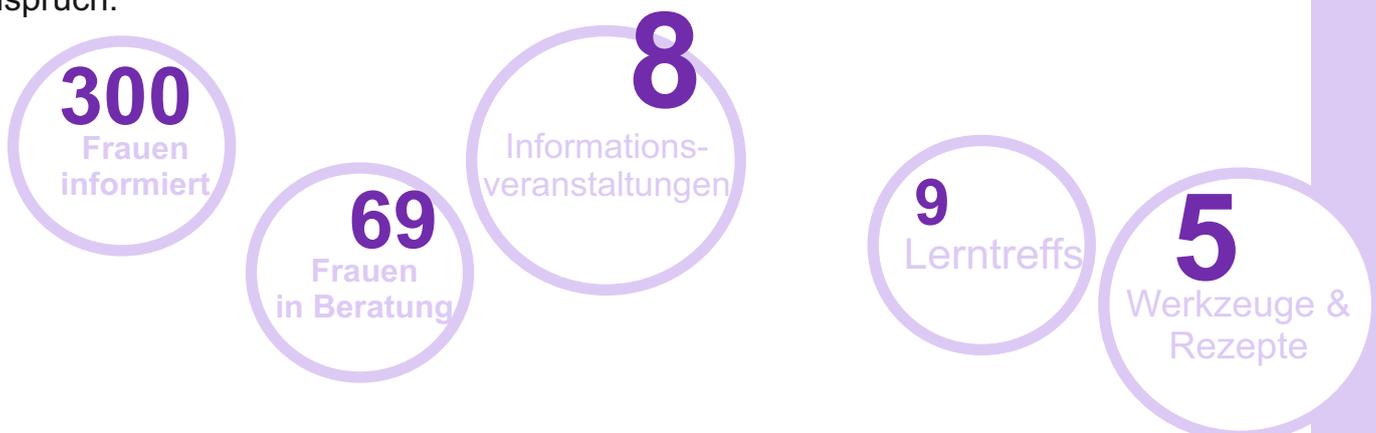


**Petra Kaspar-Buchegger**

## Zahlen, Daten, Fakten

Im Förderzeitraum Jänner 2013-Februar 2014 wurden insgesamt ca. 300 Frauen und MultiplikatorInnen über das Angebot informiert.

69 Frauen nahmen Beratung und Coaching im Rahmen des regionalen Kompetenzzentrums für Bildung und Lernen in Anspruch.





## Das Kompetenzzentrum für Bildung und Lernen in den Regionen

Um möglichst vielen Frauen die Teilnahme am regionalen Kompetenzzentrum zu ermöglichen installiert akzente regionale, wohnortnahe Bildungsknotenpunkten vor Ort in den Gemeinden.

Gemeinden und unterschiedliche Organisationen in den Bezirken Voitsberg und Deutschlandsberg unterstützen akzente bei der Verbreitung und Bekanntmachung der Angebote (z.B. über Gemeindezeitungen oder Aushänge) und stellen auch kostenlos Räumlichkeiten für Informationsveranstaltungen, Gruppenangebote und bei Bedarf für Beratung zur Verfügung.



**Michaela Höller**

## Bildungsknotenpunkte 2013 waren...





## Frauenservice

Information und Beratung für Frauen und Mädchen

## Die Ausgangslage

Frauen stehen einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber. Sie sind vielfach berufstätig, tragen in ihrer Familie oder als Alleinerzieherin Verantwortung für Kinder, Angehörige und Haushalt. Frauen steigen nach ihrer Familienphase wieder ins Berufsleben ein, wollen sich beruflich weiterbilden.

Junge Frauen sollen sich bereits im Alter von 14 Jahren für eine passende Schul- oder Berufsausbildung entscheiden. Sie wachsen in dieser Zeit zu jungen Frauen heran und sind oft mit all den Auswirkungen der Pubertät beschäftigt. Diese Herausforderungen können zur Belastung werden.

In begleitenden Gesprächen haben Frauen und Mädchen im Rahmen des Frauenservice die Möglichkeit, gemeinsam mit einer Beraterin Lösungen zu erarbeiten und somit die Herausforderungen bestmöglich zu meistern.



**Das Frauenservice wird finanziert vom Ressort Finanzen, Frauen, Integration des Landes Steiermark, sowie dem Bundesministerium für Bildung und Frauen.**



**Die Beratung ist für Frauen und Mädchen kostenlos.**



## Frauenservice

### Einzelberatungen

Im Jahr 2013 nahmen insgesamt 172 Kundinnen das vielfältige Angebot von Information und Beratung im Frauenservice von akzente in Anspruch.

In den 109 Erstgesprächen im Bezirk Voitsberg und in den 63 Erstgesprächen in Deutschlandsberg setzte sich der Trend des letzten Jahres fort.

Sehr oft suchten Frauen aufgrund enger finanzieller Rahmenbedingungen die Beratungsstelle auf. Vor allem die prekäre Arbeitsplatzsituation (für ältere Arbeitnehmerinnen), fehlende Betreuungsangebote für Kinder und die geringe Höhe der Mindestpensionen trugen in beiden Bezirken zur Verschärfung dieser Situation bei.

Mehrfachbelastungen wirken sich bei Frauen auf ihre familiäre Situation aus:

Nach den Trennungs- und Scheidungsberatungen machte das Themenfeld Arbeit den größten Anteil der Leistungen im Frauenservice aus. Anliegen waren z.B.:

- Informations- und Beratungsangebot zum Thema Arbeit
- Arbeitsrecht
- Arbeitssituation
- Berufswahl, Berufsorientierung,
- Berufseinstieg, -wiedereinstieg und –aufstieg,
- Mobilität, etc.



**Doris  
Kaucic-Rieger**



**Astrid Kniendl**

**172**  
Frauen  
beraten

**109**  
Erstgespräche  
in Voitsberg

**63**  
Erstgespräche  
in Deutschlands-  
berg



## Frauenservice

In Krisensituationen gab es für Mädchen und Frauen in beiden Bezirken auch im Jahr 2013 keine Möglichkeiten der vorübergehenden Unterbringung. Eine schnelle Wohnraumbeschaffung scheiterte bei betroffenen Frauen wiederum an den nichtvorhandenen finanziellen Mitteln (Kaution, Übersiedelung, etc.).

In besonderen Notsituationen konnte das Frauenservice Kontakte zu Förderstellen und Spendenorganisationen herstellen und Frauen bei der Antragstellung zur finanziellen Einmalunterstützung begleiten.



**Petra  
Kaspar-Buchegger**

## Gruppenangebote

Für das Lehrlingshaus Eibiswald wurden Workshop-Reihen zum Thema „Gegen die Gewalt“ und „Stärken & Talente“ entwickelt und jeweils zwei Mal durchgeführt. Insgesamt nahmen 63 junge Frauen an den Workshops teil.

In der HAK Deutschlandsberg fand eine Informationsveranstaltung für Peers statt, die 25 Schülerinnen besuchten.

In den Zentren für Ausbildungsmanagement in Voitsberg und Deutschlandsberg, sowie in anderen Organisationen, die im arbeitsmarktpolitischen Feld tätig sind (IQ Köflach, Jugend am Werk Deutschlandsberg) wurden das ganze Jahr über regelmäßig Informationsveranstaltungen für arbeitslose/arbeitssuchende Frauen durchgeführt.

**4**

**Workshops**

**3**

**Beraterinnen**

**465**

**Beratungs-  
gespräche**



## Die Mädchen- und Frauenberatungsstelle in Voitsberg

Im Jahr 2013 nahmen 109 Frauen aus dem Bezirk Voitsberg das Informations- und Beratungsangebot in ein bis sechs Gesprächsterminen in Anspruch: Die akzente-Beraterinnen Doris Kaucic-Rieger und Mag.a Astrid Kniendl sowie die akzente-Juristin Mag.a Petra Kaspar-Buchegger führten insgesamt 294 Beratungsgespräche im psychosozialen und juristischen Kontext mit folgenden Schwerpunkten durch:

**23 Arbeit:** Arbeitsrecht, Arbeitssituation, Berufswahl, -orientierung, Berufseinstieg, -wiedereinstieg und –aufstieg, Mobilität, etc.

**Armut(-sgefährdung):** finanzielle Beratung, Wohnungslosigkeit, Schulden **15**

**Beziehung:** Ehe, Partnerschaft, Scheidung, Trennung, etc. **24**

**12 Bildung:** Schulbildung, Weiterbildung, Umschulung etc.

**Gewalt:** Körperliche, seelische und sexuelle Gewalt, strukturelle Gewalt, Missbrauch, Mobbing, posttraumatisches Stress-syndrom, Rechtslage, Stalking, FGM und Zwangsheirat **2**

**Kinder:** Ablösung, Adoption, Betreuung, Erziehung, Obsorge, Schule **10**

**1 Migration:** Aufenthalt, Wohnen, Kulturvermittlung, Zuwanderung, kulturelle Identität, Integration/Inklusion

**Physische Gesundheit:** Essstörungen, Schwangerschaft, Sucht, Wechseljahre etc. **2**

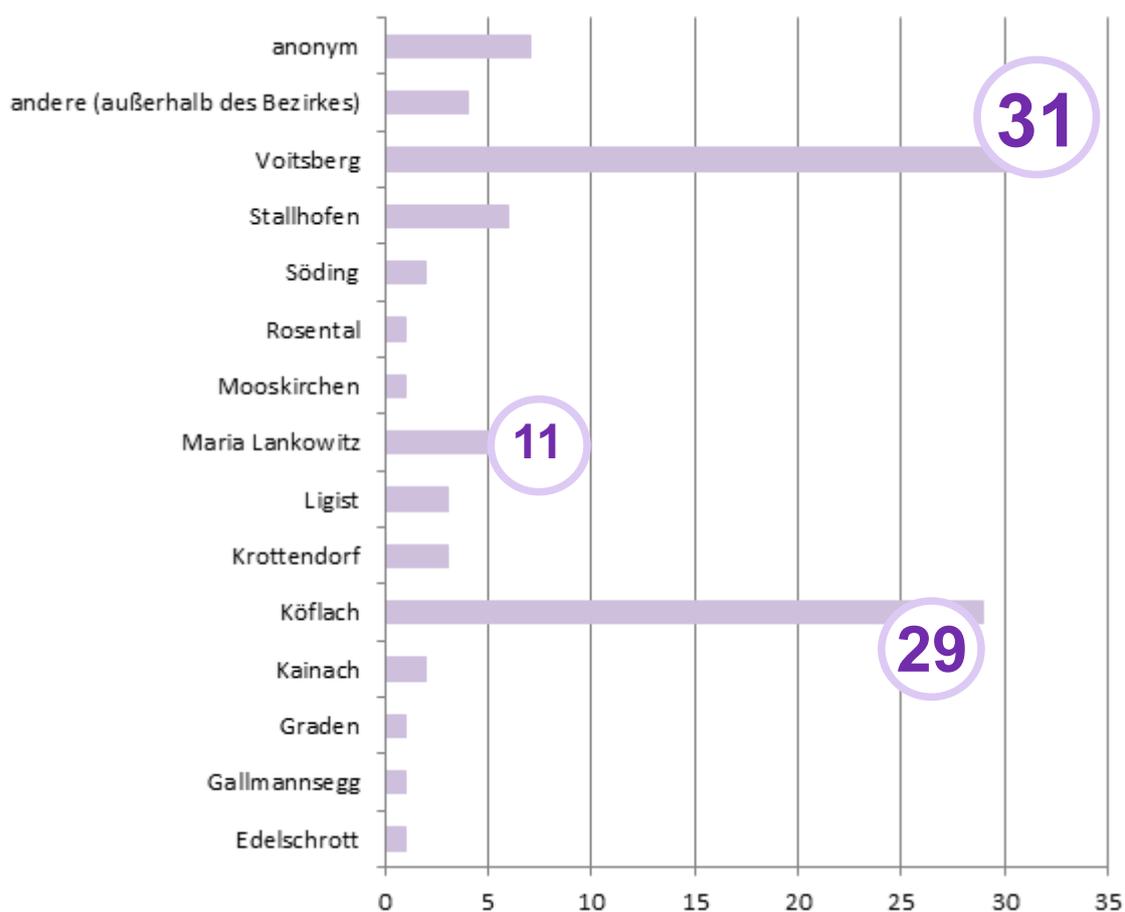
**Psychische Gesundheit:** Angstzustände, Burn Out, Depression Erschöpfung, Schwangerschaftskonflikt, Sucht, etc. **8**

**5 Soziales:** Lebenskrisen, Lebensplanung, Lebenskonzepte, weibliche Identität, Pflege, Rollenkonflikte, Selbstwertprobleme etc.

**Wohnen:** Krisenwohnen, Sozialwohnungen, Wohnformen, Wohnungsförderung, Wohnungssuche **7**



## Aus welchen Gemeinden kommen die Frauen?



aus **14**  
Gemeinden

**109**  
beratene  
Frauen

**294**  
Beratungs-  
gespräche



## Die Mädchen- und Frauenberatungsstelle in Deutschlandsberg

Im Jahr 2013 nahmen 63 Frauen aus dem Bezirk Deutschlandsberg das Informations- und Beratungsangebot in ein bis sechs Gesprächsterminen in Anspruch: Die akzente-Beraterinnen Doris Kaucic-Rieger und Mag.a Astrid Kniendl sowie die akzente-Juristin Mag.a Petra Kaspar-Buchegger führten insgesamt 171 Beratungsgespräche im psychosozialen und juristischen Kontext mit folgenden Schwerpunkten durch:

**11 Arbeit:** Arbeitsrecht, Arbeitssituation, Berufswahl, -orientierung, Berufseinstieg, -wiedereinstieg und –aufstieg, Mobilität, etc.

**Armut(-sgefährdung):** finanzielle Beratung, Wohnungslosigkeit, Schulden **7**

**Beziehung:** Ehe, Partnerschaft, Scheidung, Trennung, etc. **26**

**6 Bildung:** Schulbildung, Weiterbildung, Umschulung etc.

**Gewalt:** Körperliche, seelische und sexuelle Gewalt, strukturelle Gewalt, Missbrauch, Mobbing, posttraumatisches Stress-syndrom, Rechtslage, Stalking, FGM und Zwangsheirat **1**

**Kinder:** Ablösung, Adoption, Betreuung, Erziehung, Obsorge, Schule **2**

**1 Migration:** Aufenthalt, Wohnen, Kulturvermittlung, Zuwanderung, kulturelle Identität, Integration/Inklusion

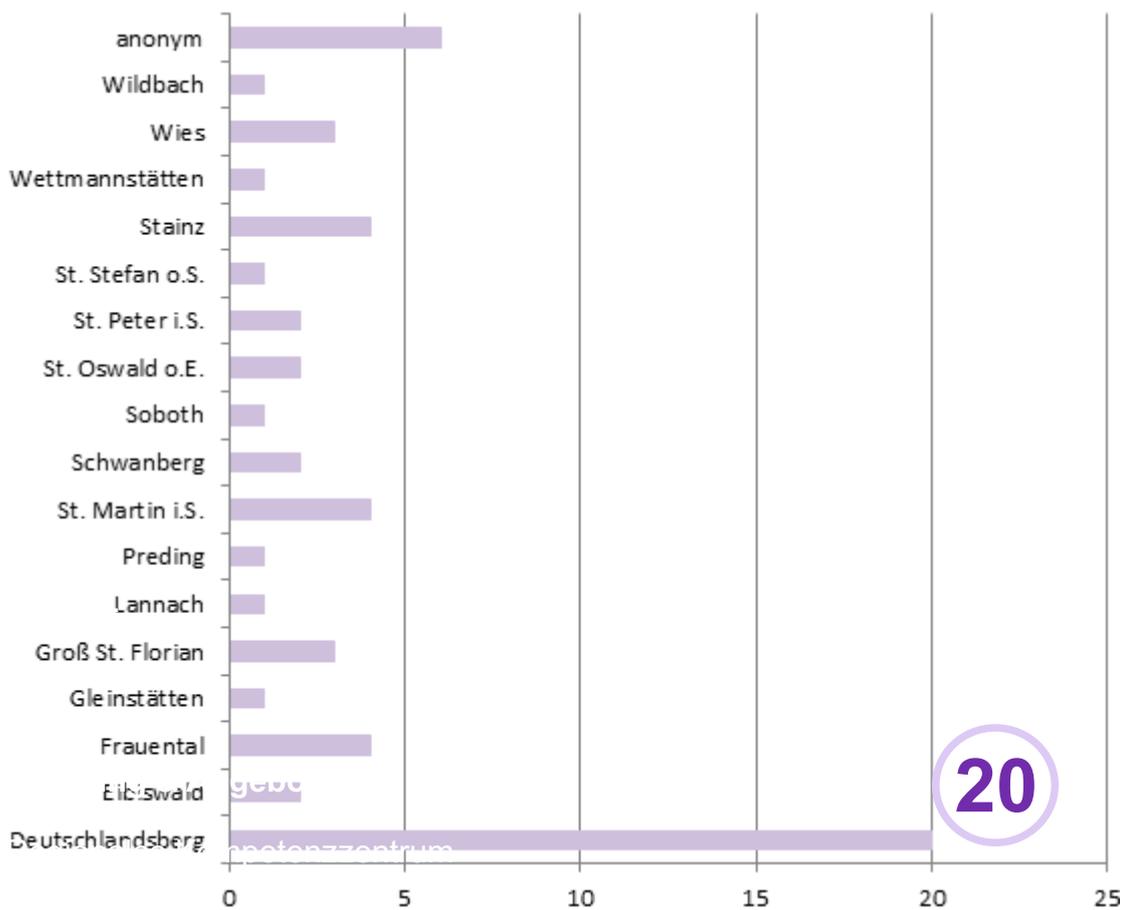
**Psychische Gesundheit:** Angstzustände, Burn Out, Depression, Erschöpfung, Schwangerschaftskonflikt, Sucht, etc. **7**

**Soziales:** Lebenskrisen, Lebensplanung, Lebenskonzepte, weibliche Identität, Pflege, Rollenkonflikte, Selbstwertprobleme etc. **1**

**Wohnen:** Krisenwohnen, Sozialwohnungen, Wohnformen, Wohnungsförderung, Wohnungssuche **1**



## Aus welchen Gemeinden kommen die Frauen?



aus **18**  
Gemeinden

**63**  
beratene  
Frauen

**171**  
Beratungs-  
gespräche



## SchülerInnenhort

**Mit der Nachmittagsbetreuung von SchülerInnen unterstützen wir Mütter und Väter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.**

Wir betreuen Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 14 Jahren aus Bärnbach und den angrenzenden Gemeinden. In diesem Rahmen bieten wir Freizeitgestaltung, Lernen mit den Kindern und fördern Gemeinschaftserleben nach modernen pädagogischen Ansätzen.



## Der SchülerInnenhort wächst...

Der SchülerInnenhort von akzente erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Bereits für das Hortjahr 2012/2013 wurde um eine Sondergenehmigung vom Land Steiermark angesucht, um 22 Kinder zu betreuen. Da sich im Herbst 2013 wiederum so viele Eltern um Plätze im Hort bemühten, wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bärnbach ein Ansuchen für eine 2. provisorische Gruppe erstellt und genehmigt. So erhöhte sich die Anzahl der betreuten Kinder auf 26 und eine 2. Hortpädagogin wurde eingestellt.

### ...und das ist gut so!

Für das Jahr 2013/2014 haben sich die Pädagoginnen das Motto „Ich bin ich und das ist gut so“ vorgenommen. Dabei soll besonders auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder geachtet werden und ein stärkenorientiertes Arbeiten steht im Vordergrund.



**Katharina Kopp**

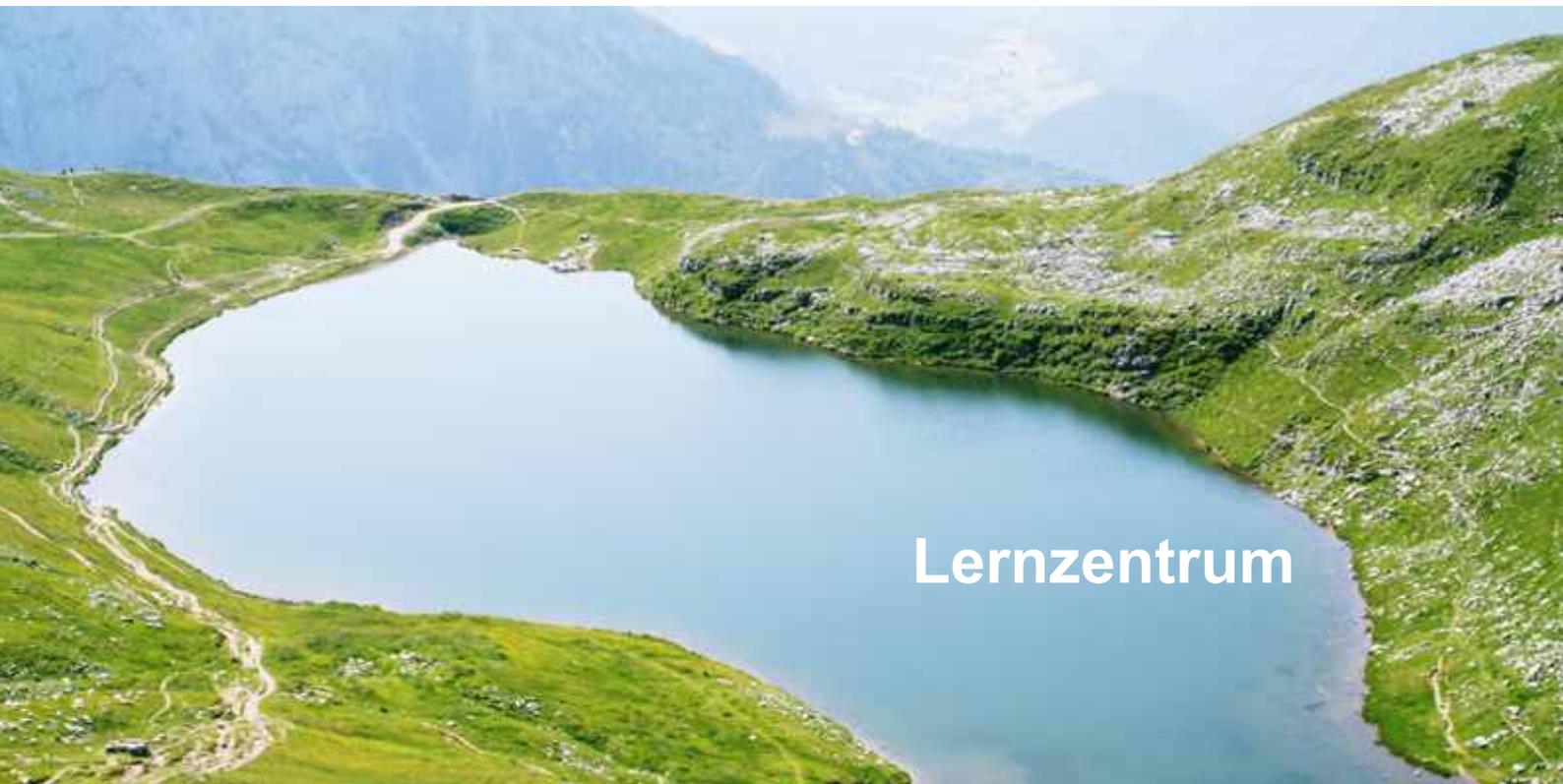


**Marlies Wachter**



**Alice Schmidt**





## Lernzentrum

### **Lernen kann für alle spannend und interessant sein - unabhängig vom Alter und Vorwissen.**

Im Lernzentrum von akzente hat Lernen nichts von "Schulbank drücken" an sich, sondern ist vielmehr ein Eintauchen in eine neue Art des Lernens unter Verwendung von Computer, Internet und Neuen Medien. Aber auch Lernen lernen, Selbstpräsentation und Kommunikation können Thema einer Weiterbildung sein.

Kurse und Seminare können sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen gebucht werden. Geförderte Angebote richten sich an Frauen aus der Region.

Im Jahr 2013 haben im Rahmen des Lernzentrums Angebote für Seniorinnen aus den Regionen Voitsberg und Deutschlandsberg stattgefunden, sowie für LandwirtInnen aus dem Raum Deutschlandsberg.



**Als nicht gewinnorientierte Organisation verrechnen wir ausschließlich Unkostenbeiträge.**

**Die Angebote des Lernzentrums werden gefördert vom Sozialministerium sowie Gemeinden des Bezirkes Voitsberg.**



# Lernzentrum

## Seniorinnen erobern die digitalen Welt

Neue Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind mittlerweile untrennbar mit der Bewältigung des Alltags von Menschen verknüpft und deren Beherrschung darf deshalb keine Frage des Alters sein.

In vom Sozialministerium geförderten Kursen und Lernnetzwerken schaffen sich Seniorinnen bei und mit akzente einen Zugang zur Welt des World Wide Web und seinen Möglichkeiten. Sie erwerben fachliche Basiskompetenz in der IKT und eröffnen sich einen nachhaltigen Zugang zum lebensbegleitenden Lernen.

Dabei ist es wichtig, die Lebenswelten der Seniorinnen im Blick zu halten und in Inhalten, Methoden und Beispielen einen Bezug zu ihrem Alltag, ihren Bedürfnissen und ihren Rahmenbedingungen herzustellen. Was gelingt ist, Informations- und Kommunikationstechnologien zu entmystifizieren und als selbstverständliches Tool in die täglichen Abläufe zu integrieren.

## Die Angebote 2013

Im Frühjahr 2013 fand ein Kurs für Anfängerinnen in Deutschlandsberg mit 13 Frauen statt. Außerdem wurden Lerntreffs für Seniorinnen mit Computerkenntnissen in Voitsberg und Deutschlandsberg angeboten, bei denen sie ihr Wissen zu Word, Windows, Gesundheitsinformationen im Netz, Reisen und Freizeitgestaltung online organisieren und Gefahren im Internet auffrischen und erweitern konnten.

## IKT für LandwirtInnen

Über das LFI Deutschlandsberg wurde im Herbst 2013 ein Kurs für LandwirtInnen angeboten, die sich erstmals mit dem Thema EDV auseinandersetzten.



**Doris  
Kaucic-Rieger**



**Michaela Höller**

**4**  
Angebote



## connecting communities gehört.gelernt.beteiligt

### Vielfalt gibt den Ton an - Beteiligung hörbar machen

connecting communities ist eine Initiative von learn forever und ein gemeinsames Entwicklungsprojekt mit der Frauenstiftung Steyr, Integrationszentrum Paraplü, dem Freien Radio B 138, EB Projektmanagement und Peripherie.

Wie der Name "connecting communities" deutlich macht, geht es darum Brücken und Verbindungen zwischen Gemeinschaften aufzubauen und zu initiieren. Konkret soll in den Regionen Steyr und Voitsberg von 2012 bis 2014 ein regionales Community Development Modell entwickelt werden, um die Weiterbildungsbeteiligung von Migrantinnen in den jeweiligen Regionen zu erhöhen, interkulturelle Öffnung vor Ort anzuregen und Bindeglieder innerhalb der regionalen Gemeinschaften zu schaffen, um nicht zuletzt von einander zu lernen.

Unter dem Motto „Vielfalt gibt den Ton an“ haben mehrsprachige Frauen aus mehreren Kontinenten in Voitsberg gemeinsam Radio über Bildungsinhalte gemacht – für Einheimische und EinwanderInnen, die gerne dazulernen möchten.

# connecting communities

gehört.gelernt.beteiligt

## Ausgangslage

Der Anteil von hochqualifizierten Frauen mit Migrationshintergrund, die in Österreich dequalifiziert beschäftigt sind, ist im Vergleich zur autochthonen Bevölkerung relativ hoch. Ein bürokratisches Dickicht und unterschiedliche Erwartungen auf beiden Seiten tragen dazu bei, dass Informationen wo sie fließen sollten ins Stocken geraten und Potenzial brachliegt.

Neben jenen hoch qualifizierten Migrantinnen finden sich auch überdurchschnittlich viele mit niedrigem Bildungsniveau (Pflichtschulabschluss) – ihnen ist der Zugang zu Bildung und gesellschaftlicher Partizipation, nicht zuletzt durch sprachliche Hürden meist gänzlich verwehrt.

Im Alltag sind Migrantinnen aller Bildungsniveaus und Herkunftsländer (mit nicht deutscher Muttersprache) nur allzu oft mit Dequalifizierung, Arbeitslosigkeit, Diskriminierung und Ausgrenzung konfrontiert. Um diesen Mechanismen auf regionaler Ebene entgegenzuwirken und sicher zu stellen, dass alle Ressourcen und Potenziale einer Region genutzt werden, arbeiten wir im Rahmen des Projektes connecting communities am Aufbau eines regionalen Netzwerkes als Unterstützungsstruktur.

Ziel des regionalen Netzwerkes ist es, der Förderung von Bildungsbeteiligung von Frauen mit Migrationshintergrund in ländlichen Regionen zuzuarbeiten und somit einen Beitrag zur Förderung einer Partizipationsgesellschaft zu leisten.

## Ziele

- Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Frauen mit Migrationshintergrund
- Zusammenbringen von Menschen und Förderung einer demokratischen Teilhabe an gesellschaftlichen Entwicklungen, von der alle profitieren können



**Katja Grach**



**Heidi Gaube**

**5,5 %**  
Personen  
ausländischer  
Herkunft in  
Voitsberg

# connecting communities

gehört.gelernt.beteiligt

## Partizipation

Beteiligung sehen wir als Schlüssel, um in der Gesellschaft eine Stimme zu erlangen und gehört zu werden. Die Entwicklung eines regionalen Community Development – Ansatzes, die Möglichkeit gemeinsam mit freien Radios neue Lernorte zu schaffen und die Unterstützung und Verbreitung durch das regionale Netzwerk, lassen viel Raum für neue Ideen und Entwicklungen....

## gehört

- Wer gehört wird, hat eine Stimme.
- Reden wir nicht über „MigrantInnen“, sondern hören wir ihnen zu.
- connecting communities verbindet Menschen, die etwas zu sagen haben.

## gelernt

- Lebensbegleitendes Lernen heißt offen für neue Impulse zu sein.
- connecting communities eröffnet Räume in denen Lernen von- und miteinander stattfindet.

## beteiligt

- Wer Teil hat, bestimmt mit.
- MitbestimmerInnen brauchen eine eigene Stimme.
- Bei connecting communities gestalten alle mit. Alle sind beteiligt.
- Das zu ermöglichen, ist unsere Aufgabe.



Dorothea Sauer

14

Nationen

28

Frauen  
machen mit

# connecting communities

gehört.gelernt.beteiligt

## Rückblick 2013

### community education

Im Jahr 2013 hat sich akzente in Zusammenarbeit mit eb-projektmanagement mit den Konzepten von Community Development, Community Education und Community Learning theoretisch auseinandergesetzt, diese mit bildungspolitischen Ansätzen in Zusammenhang gestellt und die Tätigkeit in Connecting Communities zu- und eingeordnet.

Im Jahr 2012 hat akzente im Rahmen der regionalen Netzwerkarbeit das Thema „Frauen mit Migrationshintergrund“ positioniert. Im Jahr 2013 wurde dieses Netzwerk von akzente mit relevanten Informationen zum Thema bedient.

Zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung wurde unter anderem ein Fernsehbeitrag auf dem Regionalsender Kanal 3 gestaltet, in dem die Potentiale einer bislang unsichtbaren Bevölkerungsgruppe von AMS und Regionalmanagement diskutiert wurden und es erschien ein Artikel in der Kleinen Zeitung.

### Lernknotenpunkte - Radio

Von Februar bis Dezember 2013 fanden insgesamt 49 sogenannte Lernknotenpunkte statt, an denen Frauen mit Migrationgeschichte neue Kenntnisse erwarben und die Möglichkeit nutzten, mehrsprachige Radiosendungen über spannende Inhalte zu produzieren. Dazu wurden sowohl InterviewpartnerInnen aus der Region eingeladen als auch überregional Recherchen angestellt.

Insgesamt nahmen 28 verschiedene Frauen aus 14 Nationen an den Lernknotenpunkten teil, die sowohl aus Europa, Südamerika, Afrika und Asien stammten. Gemeinsam produzierten sie 9 Radiosendungen, die über das freie Radio B138 ausgestrahlt wurden und über das Audioarchiv des Projekts auf [www.connecting-communities.eu](http://www.connecting-communities.eu) nachzuhören sind.

49

Lernknoten-  
punkte

11

Sprachen

9

Sendungen

# connecting communities

gehört.gelernt.beteiligt

## Sendungs- inhalte:

### Lernknotenpunkte: Inhalte

Die thematischen Schwerpunkte der Lernknotenpunkte orientierten sich an den Interessen der Teilnehmerinnen als auch den gemeinsam vereinbarten Sendungsthemen. Unter anderem beschäftigten sich die Frauen mit:

Rhetorik und Kommunikation, Selbstpräsentation, deutscher Grammatik, Übertragen von Inhalten von Deutsch in die eigene Muttersprache und umgekehrt, Recherche im Internet, Umgang mit dem Audioschnittprogramm Audacity, Interview- Fragetechnik, Teamwork, österreichischer Arbeitsmarkt, das österreichische Bildungssystem, Begriffe rund um das österreichische Gesundheitssystem, Ernährung, uvm.

Die Umsetzung der Themen in Radiosendungen erfolgte in Gemeinschaftsproduktion zwischen Teilnehmerinnen und den Mitarbeiterinnen von akzente.

Sowohl die Auswahl der Inhalte, als auch die Gestaltung der Sendung fand unter aktiver Beteiligung der Teilnehmerinnen statt bzw. wurden von ihnen eigenverantwortlich erarbeitet. Die Teilnehmerinnen sind im Prozess den Weg von der Teilnehmerin zur aktiven Gestalterin und Akteurin des Bildungsradios gegangen.

Die „Gruppe“ hat sich schnell zu einer Arbeitsgemeinschaft entwickelt, die gemeinsam an selbstgewählten Inhalten arbeitete und ein gemeinsames Ziel verfolgte: die Erarbeitung von Wissen für sich selbst und das Teilen von Wissen und Information mit anderen Frauen (mit Migrationsgeschichte).

Arbeitsmarkt

Bildungs-  
system

rund um die  
Bewerbung

starke  
Frauen

rund um die  
Selbstpräsen-  
tation

Der Reiz des  
Radiomachens

Welter-  
nährungstag

Weihnachten

soziale Einrich-  
tungen  
im Bezirk  
Voitsberg



## learn forever - Expertinnennetzwerk

### Weiterbildungsbeteiligung erhöhen - Bildungsbenachteiligung entgegenwirken

Seit 2005 arbeiten wir mit der Frauenstiftung Steyr, nowa, abz\*austria, agenda, EB Projektmanagement und Peripherie gemeinsam am und im Expertinnennetzwerk learn forever.

Daraus sind in den vergangenen Jahren nicht nur spannende Kooperationen und Projekte entstanden, sondern auch eine Expertise im Feld Weiterbildungsbeteiligung für bildungsbenachteiligte Frauen. - Darunter verstehen wir Frauen, die aufgrund von strukturellen Rahmenbedingungen, Einkommen, Ausbildung, Alter und Geschlecht nur bedingt die Möglichkeit haben sich weiterzubilden oder sich überhaupt „getrauen.“

Alle Produktbeschreibungen, Lernmaterialien und Analysen, die im Rahmen von learn forever entstanden sind, können auf [www.learnforever.at](http://www.learnforever.at) nachgelesen und heruntergeladen werden.

2013 haben wir uns im Rahmen von learn forever gemeinsam mit EB projektmanagement vor allem mit Konzepten zu Community Development, Community Education und Community Learning auseinandergesetzt und diese mit bildungspolitischen Ansätzen in Zusammenhang gestellt.

**Wir danken unseren  
KooperationspartnerInnen  
ganz herzlich  
und freuen uns  
auf die  
weitere Zusammenarbeit.**



Gemeinde Piberegg  
Gemeinde Gallmannsegg  
Gemeinde Kainach

